

„Brathennen“ und „Taxi nach Hause“

Hörster Narren feierten ausgelassen im „Saloon Lindfeld“ / Büttrede, Tanz und mitreißende Talkshow



Bunt kostümiert und gut gelaunt fanden sich die Hörster Narren im „Saloon Lindfeld“ ein.

Foto: -vmö-

-vmö- **Ottmarsböcholt.** Luftschlangen, Girlanden und Konfetti boten den passenden, farnefrohen Rahmen für die bunt kostümierten Karnevalisten der Horst. Unter ihnen gaben sich Scheichs, Römer und Clowns ein Stelldichein sowie Cowboys und Cowgirls, die am Samstagabend in den „Saloon Lindfeld“ strömten. Dort wurde – endlich wieder – die fünfte Jahreszeit eingeleitet.

Mit dem „kürzesten Abstand zu Weihnachten“ wurde die Session der Ottmarsböcholter Eckenfeste eröffnet, so Eckenchef Lothar Unewisse. Er dankte Agnes und Maria Lindfeld dafür, dass das Eckenfest alle Jahre wieder in

ihrer Gaststätte stattfinden darf. Durch das närrische Programm führte Conférencier Roland Wieging. Als erstes Highlight kündigte er die Dansmüskes der vierten Generation an. Den Mädels, die von Simone Dubbert und Andrea Volle trainiert werden, gelang zu fetziger Musik eine erfrischende Eröffnung des Abends.

Über seine Familienprobleme mit fünf Kindern plauderte Büttredner Uwe Stomin aus dem Nähkästchen. Eine weitere tänzerische Einlage boten die Ottmarsböcholter Jallerantanten, die zusammen mit männlicher Begleitung im Marine- und Bundeswehr-Outfit zu fetzigen Hits wie „Sex-

bomb“ ihr Können unter Beweis stellten. Sie werden von Susanne und Melanie Kock trainiert.

Wie in jedem Jahr gab es auch in dieser Session wieder eine große Tombola mit dem traditionellen Schubkarrenpreis: besser bekannt als „Taxi nach Hause“. Ein Höhepunkt des Abends waren die „Brathennen vonne Horst“, die bereits im dritten Jahr auf dem Hörster Eckenfest vertreten waren. Bei ihrer Talkshow „Ist er's oder ist er's nicht?“ hielten es die Zuschauer nicht mehr auf ihren Plätzen. Sie lachend und klatschend, was das Zeug hielt. Schließlich wurde die Tanzfläche für alle eröffnet.